

Über den Isthmus von Panamá führt die nur 74 km lange Eisenbahn von Colon (Aspinwall) an der atlantischen Seite nach Panamá (am großen Ocean). Bis zur Eröffnung der Pacific-Bahn war sie der einzige Verkehrsweg zwischen beiden Ozeanen (abgesehen von jenem um Cap Hoorn), hat aber seither an Bedeutung sehr verloren. Gegenwärtig wird ein Canal durch die Landenge gegraben.

### §. 56. Die vereinigten Staaten von Venezuela.

Die hafendreiche Küste am caribischen Meere, die Fruchtbarkeit des Bodens und das vorzügliche Klima, welches alle Abstufungen und demgemäß auch die Producte aller Zonen bietet, zeichnen diese Landschaften aus.

Hauptproducte: Cacao, Kaffe, Baumwolle, Tabak (Varenas).

Hauptstadt: Carácas (83.000 E.), etwa 15 km vom Meere entfernt, wo seine Hafenstadt La Guayra (der Importhafen) liegt. Maracaibo am See gl. N. ist der Exporthafen.

### §. 57. Die Republik Ecuador.

Sie hat ihren Namen von ihrer Lage unter dem Äquator und enthält die schmale, aber langgestreckte, von Vulkanen begrenzte Hochebene, welche nach der auf ihr liegenden Hauptstadt Quito, 3000 m (80.000 E.), benannt wird.

Haupterzeugnisse sind: Cacao, Chinarinde und „Panamá“-Hüte.

Guayaquil an der gleichnamigen Bucht ist der wichtigste Ausfahrhafen.

Zu Ecuador gehören auch die unbewohnten Galápagos-Inseln, wegen der vielen hier vorkommenden Landschildkröten auch die Schildkröten-Inseln genannt.

### §. 58. Die Republik Perú.

Hinter dem schmalen, regenlosen, meist unfruchtbaren Küstensaume steigt das Hochgebirge bis in die Region des ewigen Schnees auf; Pässe von 3200—4200 m Höhe führen über dasselbe zum Meere hinab; zwischen der westlichen und östlichen Cordillere liegen Hochebenen; die zuhöchst (4000 m) liegenden sind zum Theile Hochwüsten, Páramos oder Punas genannt, letztere mit spärlichem Graswuchse. Einige tausend Fuß tiefer liegen die fruchtbaren Hochebenen und Thäler mit mildem Klima, wo Getreide, Obst und Südfrüchte gedeihen.

Perú ist sprichwörtlich geworden durch seinen Reichthum an edlen Metallen, doch ist die Ausbeute in Folge der inneren Unruhen, des Mangels an Capital und guter Verkehrswege sehr gesunken, doch immerhin noch bedeutend. Der Hauptreichthum des Landes besteht gegenwärtig in den Guanolagern (den seit Jahrtausenden angehäuften Excrementen von Seevögeln, welche als ausgezeichnetes Düngungsmittel dienen). Bisher wurden hauptsächlich die Lager auf den Chincha-Inseln